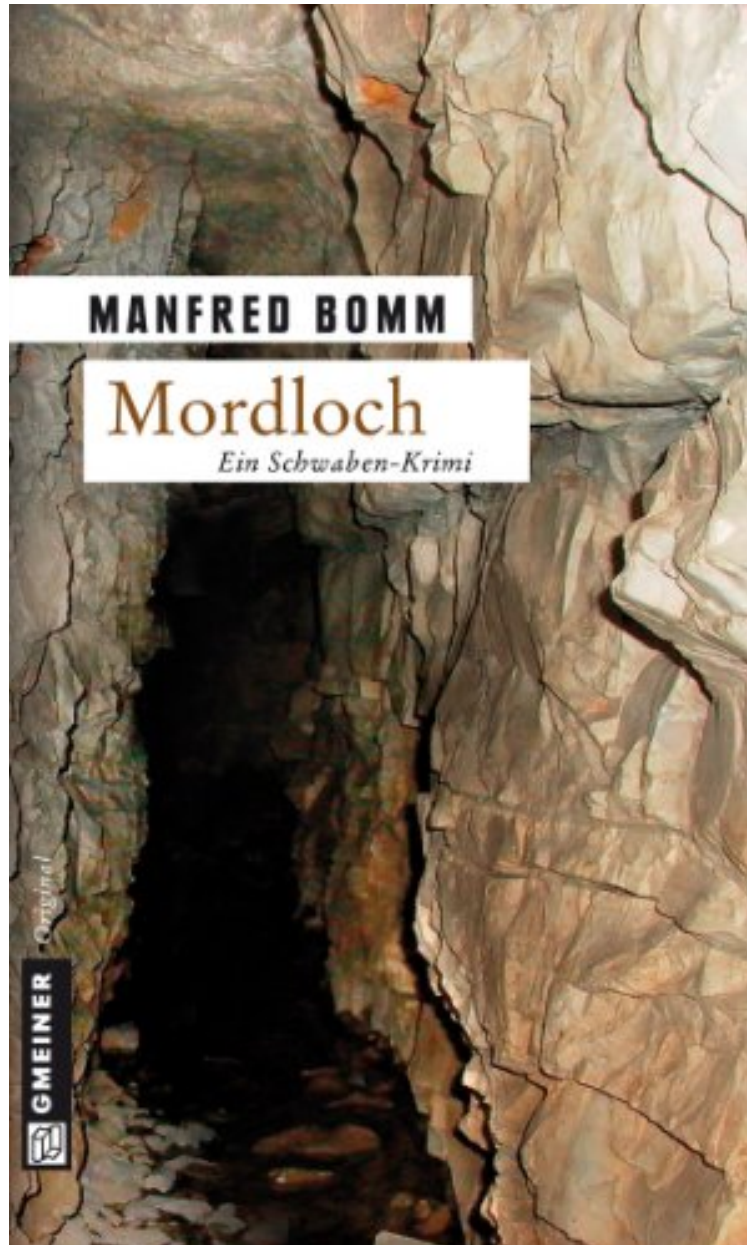


[FREE] Mordloch: Der vierte Fall fr August Hberle

Mordloch: Der vierte Fall fr August Hberle

Von Manfred Bomm

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #149623 in eBooksVerffentlicht am: 2009-08-13Erscheinungsdatum: 2009-08-13File Name: B004Y4LOHG | File size: 32.Mb

Von Manfred Bomm : Mordloch: Der vierte Fall fr August Hberle before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mordloch: Der vierte Fall fr August Hberle:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Den

Lokalredakteur merkt man der Geschichte an. Profunde Ortskenntnis! Von MPS413 Sterne für das tolle Lokalkolorit und die Verlockung, all die Schauplätze mal wieder zu besuchen - NUR 3 Sterne für die etwas schlichte Erzählweise und der bertrieben wirkenden Einblendungen der (offensichtlichen) Weltanschauung des Autors. 10 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der bisher Beste "Bomm" Von Thomas J. Meiner Meinung nach der bisher beste Fall von Kommissar Hberle, dem schwbischen Original, und seinem Assistenten "da fliegt Dir's Blech weg" Linkohr! Wieder einmal hat es Manfred Bomm geschafft, die herrliche Landschaft und Umgebung der "5-Tler Stadt Geislingen an der Steige" mit lokaler, brandaktueller, Tagespolitik zu verknüpfen. Detailliert wie er die Charaktere und deren Interessen herausarbeitet vom Musiker über den Gastwirt, vom Handwerker bis hin zum Wirtschaftsboss. Wie in seinen früheren Krimis schafft er es wieder den Bogen zu spannen vom Lokalkolorit hin zur linderbergreifenden Kriminalität. Hoffentlich dauert es nicht so lange bis zum nächsten "Hberle-Fall". Geschichte: Das "Mordloch" war bereits früher ein Ort des Grauens. So erhielt es seinen Namen dadurch, dass vor etlichen hundert Jahren ein Wilderer in der Nacht den Eybacher Schloßherrn ermordet, welcher ihn beim Wildern ertappt hatte. Er versteckte die Leiche in dieser Höhle. Doch der Hund des Frsters verriet seinen Herrn, suchte ihn und fand ihn dort. Daraufhin erhielt das Mordloch seinen Namen. Der Mörder stürzte etwas später am Ravensteiner Fels ab und wurde dabei tödlich verletzt. Auf dem Sterbebett bekannte er später seine Tat. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Langatmig und langweilig Von bb33 Der Autor ergeht sich in berflüssigen Details und gibt ständig seine Weltanschauung zum besten. Ich werde das Buch nicht zu Ende lesen.

Kurzbeschreibung Ein neuer Fall für Kommissar Hberle: In einem Dorf auf der Schwbischen Alb gibt es erheblichen Ärger. Ausgerechnet der Ortsvorsteher will einen riesigen Schweinestall bauen und zieht sich damit den Unmut der Einwohnerschaft zu. Während die Zugezogenen den Gestank fürchten, fühlen sich die Landwirte in ihrer eigenen betrieblichen Entwicklung behindert. Massive wirtschaftliche Interessen prallen aufeinander: Bauern bangen um ihre Zukunft, andere streben nach mehr Tourismus und die Betreiber von Windkraftanlagen versprechen sich zudem reichlich Rendite. Als eines Tages in einer nahen Höhle - dem so genannten Mordloch - die Leiche eines Dorfbewohners gefunden wird, muss Kommissar August Hberle erkennen, dass die Welt in der kleinen Gemeinde alles andere als in Ordnung ist.

Kurzbeschreibung Ein neuer Fall für Kommissar Hberle: In einem Dorf auf der Schwbischen Alb gibt es erheblichen Ärger. Ausgerechnet der Ortsvorsteher will einen riesigen Schweinestall bauen und zieht sich damit den Unmut der Einwohnerschaft zu. Während die Zugezogenen den Gestank fürchten, fühlen sich die Landwirte in ihrer eigenen betrieblichen Entwicklung behindert. Massive wirtschaftliche Interessen prallen aufeinander: Bauern bangen um ihre Zukunft, andere streben nach mehr Tourismus und die Betreiber von Windkraftanlagen versprechen sich zudem reichlich Rendite. Als eines Tages in einer nahen Höhle - dem so genannten Mordloch - die Leiche eines Dorfbewohners gefunden wird, muss Kommissar August Hberle erkennen, dass die Welt in der kleinen Gemeinde alles andere als in Ordnung ist.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Manfred Bomm, Jahrgang 1951, in einer kleinen Stadt am Rande der Schwbischen Alb lebend, weiß, wovon er schreibt. Er ist als Journalist mit der Polizei- und Gerichtsarbeit eng verbunden. Sein erster Kriminalroman Himmelsfelsen entwickelte sich bereits kurz nach dem Erscheinen zu einem riesigen Erfolg und hat den Autor weit über die Grenzen seiner schwbischen Heimat bekannt gemacht.